

## Fachschaft Wirtschaft und Recht

„Es wird interessant sein, im nächsten Jahr über die Erfahrungen zu berichten!“ So endete mein Bericht im letzten Jahr. Gemeint waren die Erfahrungen aus unserem Projekt im Grundlagenfach Wirtschaft und Recht der 6. Klasse, das fächerübergreifend mit Geschichte (1. Semester: Wirtschaftsgeschichte) und Philosophie (2. Semester: Wirtschaftsphilosophie) in der Form eines Poolfaches geführt wird. Eine Neuregelung haben wir als notwendig erachtet, weil die Teilrevision des schweizerischen Maturitätsanerkennungsreglements MAR dieses Fach nicht mehr als Grundlagenfach anerkannte. Die Note zählt demzufolge nicht mehr für die Maturität, ausgerechnet im Maturitätsjahr. Die Schüler und Schülerinnen stehen dann in allen anderen Fächern unter Notendruck. Wie können wir für unser Fach noch genügend Aufmerksamkeit wecken? Die Grundidee lautete: ein Thema, das anspricht, universitär darbioten und damit einen Beitrag leisten, den Übertritt an die Universität zu erleichtern.

Wir haben im ersten Semester das Thema Menschenrechte ins Zentrum gerückt, und daran gleichzeitig das Lernen an der Universität einzuüben versucht: Dozenten des Internationalen Menschenrechtsforums Luzern IHRF und des ökonomischen Seminars der Universität Luzern haben vier zweistündige Vorlesungen in der Aula vor den rund 120 zukünftigen Studierenden der 6. Klassen gehalten. Später haben die Schüler und Schülerinnen abgegebene Texte zu Menschenrechtsverletzungen in China und Russland während 4 Lektionen unter Anleitung der Fachlehrer studiert und ihre Ergebnisse anschliessend vor Thomas Kirchschräger, dem Co-Leiter des Internationalen Menschenrechtsforums, vorgetragen. Im 2. Semester fanden dann persönliche Begegnungen zum Thema Menschenrechte statt: mit dem uns schon seit mehreren Jahren bekannten DDR-Dissidenten Dr. Wolfgang Welsch (Menschenrechte in Diktaturen) und Herrn Dr. Ibrahim Muhammad aus Bangladesch (Mass Education – Zukunft der Ärmsten?; Dr. Ibrahim Muhammad hat eine landesweite Schulung für die Empfänger von Kleinstkrediten durch die Grameen-Bank seines Bruders und Nobelpreisträgers Yunus Muhammad aufgebaut).

Die fehlende Akzeptanz der Vorlesungen bei den SchülerInnen (störender Lärm und Unaufmerksamkeit während der Vorlesungen) und der geringe Erfolg in den nachfolgenden Prüfungen standen im krassen Gegensatz zu den positiven Rückmeldungen der Schüler/innen über die persönlichen Begegnungen. Dies bewegt uns, das Konzept für das kommende Schuljahr abzuändern: Im 1. Semester werden wir den internationalen Menschenrechtstag um den 10. Dezember (2011: 13.12.) dazu nutzen, während eines Tages in Zusammenarbeit mit Spezialisten des Internationalen Menschenrechtszentrums Luzern ausgewählte Themen zu den Menschenrechten in Gruppen zu bearbeiten, anschliessend innerhalb der Schülergruppen zu diskutieren und mit einem durch eine Schülergruppe moderierten Expertengespräch abzuschliessen. Damit erfolgt gleichzeitig ein Brückenschlag zum erfolgreichen Projekt „Debattieren“ an der KSR.

Im 2. Semester – im letzten Jahr geprägt durch sinkende Motivation der Schüler – nutzen wir die erwähnte Antriebskraft von persönlichen Begegnungen und planen im Rahmen der Wirtschaftsphilosophie persönliche Begegnungen zum Thema „Menschenrechte und Wirtschaft“.

Die im Lehrplan nun kontinuierlichen vorgesehenen Veranstaltungen zum Thema Menschenrechte könnten Teil des vom Kanton ausgezeichneten Profils DELL (Demokratie lernen und leben) werden. Vorgesehen sind:

4. Klasse: Holocausttag (Januar; Fachschaft Geschichte), Besuch des Symposiums des Internationalen Menschenrechtsforums Luzern (Mai; Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht);
5. Klasse: Menschenrechte als Thema der obligatorischen Sonderwoche (September; alle 5. Klassen; Fachschaften GS/PH/WR);
6. Klasse: Menschenrechte wie beschrieben im Rahmen des Grundlagenfachs Wirtschaft und Recht.

Das Konzept könnte auch als Basis für ein weiteres Projekt der KSR dienen: die Zertifizierung der KSR durch die UNESCO.

Die Menschenrechtsveranstaltungen werden durch die Stiftung „Bildung und Entwicklung“ zur Hälfte mitfinanziert. Für das kommende Schuljahr wird die Unterstützung wiederum beantragt.

Nur kurz soll abschliessend auf einige weitere Veranstaltungen unserer Fachschaft hingewiesen werden: die Begegnung mit „Monsieur Prix“, dem eidgenössischen Preisüberwacher für die Schwerpunkt- und Ergänzungsfachklassen; die Diskussion mit CS-Verwaltungsrat Dr. David Syz über

die Verantwortlichkeit eines Verwaltungsrates; das Überwinden der Schwellenangst vor den noblen Geschäftsräumlichkeiten des ältesten Privatbankiers der Schweiz: Wir liessen uns moderne Konzepte für Kapitalanlagen durch zwei Mitglieder der Geschäftsleitung der Bank Wegelin in Luzern erklären (Ergänzungsfach). In der Sonderwoche der 5. Klasse diskutierte die eine Schwerpunktfachklasse an der Universität Fribourg Aspekte des Völkerrechtes und am Bundesgericht in Lausanne mit dem NZZ-Bundesgerichtskorrespondenten Markus Felber über entsprechende Urteile. Die andere Klasse reiste nach Strassburg zum Europarat und traf sich mit einem Richter des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte.

*Walo Tödtli, Fachschaft Wirtschaft und Recht*